



PRÜFUNGSBERICHT

# **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 und Lagebericht**

Wasserwerk des Wasserleitungs-  
zweckverbandes Langerwehe  
Langerwehe

KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft  
für den Öffentlichen Sektor  
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

# **Wasserwerk des Wasserleitungszweckverbandes Langerwehe, Langerwehe**

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2014**

### **Jahresabschluss, Lagebericht und Bekanntmachung**

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden konnten, wurden die Angaben in den Anhang übernommen.

Die Bilanz ist entsprechend den Vorschriften des § 266 HGB aufgestellt worden, § 22 Abs. 1 EigVO NRW. Die bisher vorgesehenen Bilanzposten „Allgemeine Rücklage“ und „Investitionszuschüsse“ werden jedoch weiterhin ausgewiesen, da diese Vorgehensweise über die Regelung in § 265 Abs. 5 HGB gedeckt ist.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist entsprechend der Vorschrift des § 275 HGB aufgestellt worden, § 23 Abs. 1 EigVO NRW. Die neue EigVO bleibt bei den Begriffen „Jahresgewinn“ und „Jahresverlust“, wohingegen im HGB vom „Jahresüberschuss“ bzw. „Jahresfehlbetrag“ die Rede ist. Da die Begriffspaare synonym verwendet werden dürfen, soll es hier bei den bisherigen Begrifflichkeiten bleiben.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel als Bestandteil des Anhangs dargestellt, § 24 Abs. 2 EigVO NRW.

### **Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB)**

#### **Anlagevermögen**

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten erfasst und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Nach dem 31. Dezember 2007 angeschaffte bewegliche Anlagegüter des Anlagevermögens mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten aktiviert und zu einem Fünftel abgeschrieben.

### **Vorräte**

Die Bau- und Installationsstoffe sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips ausgewiesen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nominalwerten bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung bei den Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten eine Verbrauchsabgrenzung der Erlöse aus dem Wasserverkauf, und zwar vom Ablesetag bis zum Bilanzstichtag.

### **Investitionszuschüsse**

Diese werden als Zuschüsse nach der Wasserversorgungssatzung für die Herstellung des erweiterten Rohrnetzes und der neuen Hausanschlüsse erhoben.

Die Zuschüsse (Zahlungen bis 31. Dezember 2002) werden nach § 22 Abs. 3 EigVO mit 5 % der Ursprungsbeträge ertragswirksam aufgelöst.

Die Zuschüsse, die in 2003 gezahlt wurden, sind nach den in 2003 gültigen Bilanzierungsvorschriften von den Herstellungskosten des Rohrnetzes und der neuen Hausanschlüsse abgesetzt worden.

Ab 2004 werden die Zuschüsse wieder dem bisherigen Passivposten zugeführt, jedoch in der geänderten Form, denn die Auflösungsbeträge dieses Postens werden entsprechend den Abschreibungen (3,33 %) des Rohrnetzes und der Hausanschlüsse und nicht mehr speziell mit 5 % wie bis 2002 vorgenommen.

### **Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Angaben zur Bilanz

Die **Forderungen gegen die Gemeinden und die Stadt** und die **Verbindlichkeiten gegenüber den Gemeinden und der Stadt** setzen sich wie folgt zusammen:

|                       | 31.12.2014       | 31.12.2013       |
|-----------------------|------------------|------------------|
|                       | EUR              | EUR              |
| Forderungen gegen die |                  |                  |
| Gemeinde Langerwehe   | 78.049,55        | 72.782,13        |
| Stadt Düren           | 423,88           | 420,17           |
| Gemeinde Inden        | 194,30           | 193,68           |
|                       | <b>78.667,73</b> | <b>73.395,98</b> |

Bei den Forderungen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 78.667,73.

|                                 | 31.12.2014        | 31.12.2013        |
|---------------------------------|-------------------|-------------------|
|                                 | EUR               | EUR               |
| Verbindlichkeiten gegenüber der |                   |                   |
| <b>Gemeinde Langerwehe</b>      | <b>128.544,51</b> | <b>123.206,84</b> |

Es handelt sich bei den **Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Langerwehe** um **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** von EUR 86.114,29 und **sonstige Verbindlichkeiten** von EUR 42.430,22.

## Entwicklung des Anlagevermögens

|  | Anschaffungs- und Herstellungskosten |                     |                   |             |                      |
|--|--------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------|----------------------|
|  | 1.1.2014                             | Zugänge             | Umgliederungen    | Abgänge     | 31.12.2014           |
|  | EUR                                  | EUR                 | EUR               | EUR         | EUR                  |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>            |                                      |                     |                   |             |                      |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte | 218.548,59                           | 0,00                | 0,00              | 0,00        | 218.548,59           |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                 |                                      |                     |                   |             |                      |
| 1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten        | 951.586,62                           | 522.254,73          | 729.887,72        | 0,00        | 2.203.729,07         |
| 2. Bauten auf fremden Grundstücken                     | 813.141,98                           | 0,00                | 0,00              | 0,00        | 813.141,98           |
| 3. Gewinnungs- und Bezugsanlagen                       |                                      |                     |                   |             |                      |
| a) Betriebseinrichtungen der Gewinnung                 | 1.001.125,91                         | 644.126,30          | 256.296,64        | 0,00        | 1.901.548,85         |
| b) Betriebseinrichtungen des Bezuges                   | 25.025,83                            | 0,00                | 0,00              | 0,00        | 25.025,83            |
|  | <u>1.026.151,74</u>                  | <u>644.126,30</u>   | <u>256.296,64</u> | <u>0,00</u> | <u>1.926.574,68</u>  |
| 4. Verteilungsanlagen                                  |                                      |                     |                   |             |                      |
| a) Speicheranlagen                                     | 290.342,57                           | 77.157,12           | 0,00              | 0,00        | 367.499,69           |
| b) Leitungsnetz- und Hausanschlüsse                    | 10.984.676,05                        | 137.022,09          | 15.008,01         | 0,00        | 11.136.706,15        |
| c) Wasserzähler  | 150.060,92                           | 1.417,00            | 0,00              | 0,00        | 151.477,92           |
|  | <u>11.425.079,54</u>                 | <u>215.596,21</u>   | <u>15.008,01</u>  | <u>0,00</u> | <u>11.655.683,76</u> |
| 5. Betriebs- und Geschäftsausstattung                  | 659.089,52                           | 8.837,83            | 0,00              | 0,00        | 667.927,35           |
| 6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau           | 1.001.192,37                         | 0,00                | -1.001.192,37     | 0,00        | 0,00                 |
| Summe Sachanlagen                                      | <u>15.876.241,77</u>                 | <u>1.390.815,07</u> | <u>0,00</u>       | <u>0,00</u> | <u>17.267.056,84</u> |
|  | <b>16.094.790,36</b>                 | <b>1.390.815,07</b> | <b>0,00</b>       | <b>0,00</b> | <b>17.485.605,43</b> |

| Abschreibungen      |                   |                |             | Buchwerte           |                     |                     |
|---------------------|-------------------|----------------|-------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| 1.1.2014            | Zugänge           | Umgliederungen | Abgänge     | 31.12.2014          | 31.12.2014          | 31.12.2013          |
| EUR                 | EUR               | EUR            | EUR         | EUR                 | EUR                 | EUR                 |
| 184.380,89          | 5.386,00          | 0,00           | 0,00        | 189.766,89          | 28.781,70           | 34.167,70           |
| 386.383,77          | 26.817,00         | 0,00           | 0,00        | 413.200,77          | 1.790.528,30        | 565.202,85          |
| 336.065,27          | 16.764,00         | 0,00           | 0,00        | 352.829,27          | 460.312,71          | 477.076,71          |
| 792.306,67          | 48.741,00         | 0,00           | 0,00        | 841.047,67          | 1.060.501,18        | 208.819,24          |
| 24.916,83           | 36,00             | 0,00           | 0,00        | 24.952,83           | 73,00               | 109,00              |
| <b>817.223,50</b>   | <b>48.777,00</b>  | <b>0,00</b>    | <b>0,00</b> | <b>866.000,50</b>   | <b>1.060.574,18</b> | <b>208.928,24</b>   |
| 277.865,33          | 4.494,00          | 0,00           | 0,00        | 282.359,33          | 85.140,36           | 12.477,24           |
| 4.981.796,56        | 306.948,00        | 0,00           | 0,00        | 5.288.744,56        | 5.847.961,59        | 6.002.879,49        |
| 127.571,39          | 11.705,94         | 0,00           | 0,00        | 139.277,33          | 12.200,59           | 22.489,53           |
| <b>5.387.233,28</b> | <b>323.147,94</b> | <b>0,00</b>    | <b>0,00</b> | <b>5.710.381,22</b> | <b>5.945.302,54</b> | <b>6.037.846,26</b> |
| 505.270,95          | 48.707,13         | 0,00           | 0,00        | 553.978,08          | 113.949,27          | 153.818,57          |
| 0,00                | 0,00              | 0,00           | 0,00        | 0,00                | 0,00                | 1.001.192,37        |
| <b>7.432.176,77</b> | <b>464.213,07</b> | <b>0,00</b>    | <b>0,00</b> | <b>7.896.389,84</b> | <b>9.370.667,00</b> | <b>8.444.065,00</b> |
| <b>7.616.557,66</b> | <b>469.599,07</b> | <b>0,00</b>    | <b>0,00</b> | <b>8.086.156,73</b> | <b>9.399.448,70</b> | <b>8.478.232,70</b> |

## Aufgliederung der Verbindlichkeiten

|   | Insgesamt<br>im Geschäftsjahr | Berichtsjahr                  |                               |                              |
|---|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|------------------------------|
|   |                               | Restlaufzeit<br>bis zu 1 Jahr | Restlaufzeit<br>1 bis 5 Jahre | Restlaufzeit<br>über 5 Jahre |
|   | EUR                           | EUR                           | EUR                           | EUR                          |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten           | 5.666.907,69                  | 212.097,97                    | 1.424.886,27                  | 4.029.923,45                 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen<br>und Leistungen    | 47.100,39                     | 47.100,39                     | 0,00                          | 0,00                         |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber<br>der Gemeinde Langerwehe | 128.544,51                    | 128.544,51                    | 0,00                          | 0,00                         |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten                             | 104.083,81                    | 104.083,81                    | 0,00                          | 0,00                         |
| – davon aus Steuern –                                     | 11.169,09                     | 11.169,09                     | 0,00                          | 0,00                         |
|   | <b>5.946.636,40</b>           | <b>491.826,68</b>             | <b>1.424.886,27</b>           | <b>4.029.923,45</b>          |

Für 2014 und für das Vorjahr bestehen keine Sicherheiten für die ausgewiesenen Verbindlichkeiten.

| Insgesamt<br>im Geschäftsjahr | Vorjahr                       |                               |                              |
|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|------------------------------|
|                               | Restlaufzeit<br>bis zu 1 Jahr | Restlaufzeit<br>1 bis 5 Jahre | Restlaufzeit<br>über 5 Jahre |
| EUR                           | EUR                           | EUR                           | EUR                          |
| 5.135.861,36                  | 135.206,70                    | 898.048,79                    | 4.102.605,87                 |
| 106.684,20                    | 106.684,20                    | 0,00                          | 0,00                         |
| 123.206,84                    | 123.206,84                    | 0,00                          | 0,00                         |
| 88.064,66                     | 88.064,66                     | 0,00                          | 0,00                         |
| 7.766,30                      | 7.766,30                      | 0,00                          | 0,00                         |
| <b>5.453.817,06</b>           | <b>453.162,40</b>             | <b>898.048,79</b>             | <b>4.102.605,87</b>          |



## Änderungen in Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen

| Verteilungsanlagen                       | PE d  | m             | 31.12.2014<br>EUR |
|--|-------|---------------|-------------------|
| <b>Erneuerungen</b>                      |       |               |                   |
| Lucherberg, Seestraße                    | d 100 | 73,50         | 27.640,75         |
| Schlich, Weberstraße (Teilstück)         | d 110 | 15,50         | 28.144,37         |
| Jüngersdorf, Am Weiherhof (Teilstück)    | d 110 | 95,50         | 20.699,72         |
| Lucherberg, Hochstraße (Teilstück)       | d 160 | 53,50         | 18.152,13         |
| Nachaktivierungen zum Vorjahr            |       |               |                   |
| Verbindungsleitung Schlich-Derichsweiler |       |               | 1.625,16          |
|  |       | <b>238,00</b> | <b>96.262,13</b>  |
| <b>Hausanschlüsse</b>                    |       |               |                   |
| <b>43 Neuanschlüsse</b>                  |       |               | 55.767,97         |
| <b>Länge des Rohrnetzes</b>              |       | km            | 114,692           |
| <b>Hausanschlüsse</b>                    |       | Anzahl        | 5.852             |

### Zählerwechsel-Turnus

Seit dem 1. Januar 1993 gilt die Verordnung zur Änderung der Eichordnung vom 24. September 1992. Auszug aus dem Anhang B zur Eichordnung: Gültigkeitsdauer der Eichung von Haushaltszählern (Kaltwasser) sechs Jahre.

### Rohrnetz

Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 waren 114 km an Rohrnetz vorhanden. Das Rohrmaterial besteht aus Guss, Stahl, PVC, PE und Asbestzementrohr (geringer Altbestand).

## Brunnen (Eigenförderung) und Fremdwasserbezug

|  | 2014           | 2013           |
|--|----------------|----------------|
|  | cbm            | cbm            |
| <b>Wasserförderung</b>                                   |                |                |
| Wasserförderungsrecht bis 30. Juni 2024 Brunnen I - III  | 896.620        | 864.360        |
| <b>Abgabe ans Netz</b>                                   | <b>896.620</b> | <b>864.360</b> |
| Wasserverkauf einschließlich Abgrenzung zum 31. Dezember | 758.429        | 742.147        |
| Wasserverlust  | 138.191        | 122.213        |
| Wasserverlust in % (ohne Abgrenzung)                     | 15,3           | 14,9           |
| Wasserverlust in % (einschließlich Abgrenzung)           | 15,4           | 14,1           |
| <b>Bereinigter Wasserverlust in %<sup>1</sup></b>        | <b>9,9</b>     | <b>11,3</b>    |

## Gewinnungs- und Verteilungsanlagen

### Brunnen

Brunnen I Wenau (2000), 50 m tief,

Brunnen II Wenau (1963/64), 50 m tief,

Brunnen III Wenau (1992), 50 m tief.

### Hochbehälter

|                         | Fassungs-<br>vermögen |
|-------------------------|-----------------------|
|                         | m <sup>3</sup>        |
| Hochbehälter Schönthal  | 2.000                 |
| Hochbehälter Hülsenberg | 680                   |

<sup>1</sup> Eine genaue Angabe über den Wasserverlust lässt sich im Wirtschaftsjahr 2014 durch den Bau der Enthärtungsanlage nicht feststellen. Es wird davon ausgegangen, dass ca. 25.000 cbm durch den Bau der Anlage unkontrolliert verbraucht wurden. Der Wasserverlust beinhaltet den Verbrauch für Feuerlöschzwecke, Spülungen, Leitungsnetz und Rohrbrüche. Weiterhin ist ein jährlicher Wasserverbrauch innerhalb der Pumpstation (Trübungsmesser) von ca. 4.500 cbm zu verzeichnen. Des Weiteren erfolgt eine vierteljährliche Spülung der Endhydranten (ca. 4.800 cbm) sowie eine Spülung durch Rohrmeterneuerungen (ca. 15.000 cbm).

## Versorgungsgebiet

|  | Einwohner     |               |
|--|---------------|---------------|
|  | 2014          | 2013          |
| Langerwehe   | 14.378        | 14.300        |
| Inden (Lucherberg)   | 1.022         | 992           |
| Düren (Echtz-Konzendorf)                                     | 2.146         | 2.166         |
| Düren (Derichweiler, ab 1.12.2014, nur Trinkwasserlieferung) | 2.764         | 0             |
|  | <b>20.310</b> | <b>17.458</b> |

## Geplante Bauvorhaben

|  | 2014       | 2015       | 2016       | 2017       | 2018 | 2019 |
|--|------------|------------|------------|------------|------|------|
|  | TEUR       | TEUR       | TEUR       | TEUR       | TEUR | TEUR |
| <b>Maßnahmen</b>   |            |            |            |            |      |      |
| <b>Auszug aus der Finanz-Planung 2013<br/>(nur Baumaßnahmen)</b> |            |            |            |            |      |      |
| Rohrnetzerneuerungen laut Sanierungsprogramm                     | 532        | 501        | 421        | 547        |      |      |
| Kleinere Maßnahmen   | 100        | 100        | 100        | 100        |      |      |
| Neue Hausanschlüsse  | 30         | 30         | 30         | 30         |      |      |
| Kauf von Geräten   | 50         | 57         | 50         | 50         |      |      |
|  | <b>712</b> | <b>688</b> | <b>601</b> | <b>727</b> |      |      |

|  | 2014       | 2015       | 2016       | 2017       | 2018       | 2019 |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|------|
|  | TEUR       | TEUR       | TEUR       | TEUR       | TEUR       | TEUR |
| <b>Maßnahmen</b>   |            |            |            |            |            |      |
| <b>Auszug aus der Finanz-Planung 2014<br/>(nur Baumaßnahmen)</b> |            |            |            |            |            |      |
| Erneuerung der Elektroanlage (P-Wenau)                           | 250        |            |            |            |            |      |
| Enthärtungsanlage Wenau (Nachtrag)                               | 60         |            |            |            |            |      |
| Sanierungsprogramm   | 250        | 501        | 421        | 547        | 338        |      |
| Kleinere Maßnahmen   | 0          | 100        | 100        | 100        | 100        |      |
| Herstellung von Hausanschlüsse                                   | 40         | 30         | 30         | 30         | 30         |      |
| Kauf von Geräten   | 50         | 57         | 50         | 50         | 50         |      |
|  | <b>650</b> | <b>688</b> | <b>601</b> | <b>727</b> | <b>518</b> |      |

|  | 2015       | 2016       | 2017       | 2018       | 2019       | 2020 |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|------|
|  | TEUR       | TEUR       | TEUR       | TEUR       | TEUR       | TEUR |
| <b>Maßnahmen</b>   |            |            |            |            |            |      |
| <b>Auszug aus der Finanz-Planung 2015<br/>(nur Baumaßnahmen)</b> |            |            |            |            |            |      |
| Sanierungsprogramm Rohrnetz                                      | 270        | 128        | 228        | 161        | 116        |      |
| Kleinere Maßnahmen   | 0          | 80         | 67         | 100        | 100        |      |
| Software/Hardware (Neuausrichtung)                               | 156        | 0          | 0          | 0          | 0          |      |
| Neue Hausanschlüsse  | 45         | 50         | 30         | 30         | 30         |      |
| Kauf von Geräten   | 100        | 100        | 57         | 50         | 94         |      |
|  | <b>571</b> | <b>358</b> | <b>382</b> | <b>341</b> | <b>340</b> |      |

### Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 45.544,77 betreffen im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche (Umsatzsteuer EUR 24.274,65, Gewerbesteuer EUR 11.431,54, Körperschaftsteuer EUR 3.293,50).

### Eigenkapital

|  | 31.12.2014          |
|--|---------------------|
|  | EUR                 |
| <b>Stammkapital</b>                            |                     |
| 1. Januar 2014                                 | 2.000.000,00        |
| 31. Dezember 2014                              | 2.000.000,00        |
| <b>Rücklagen</b>                               |                     |
| <b>Allgemeine Rücklage</b>                     |                     |
| Vortrag 1. Januar 2014                         | 579.045,55          |
| Zuführung 2014                                 | 98.670,98           |
| 31. Dezember 2014                              | 677.716,53          |
| <b>Gewinn</b>                                  |                     |
| Jahresgewinn 2014                              | 89.484,89           |
| <b>31. Dezember 2014 (Gesamt-Eigenkapital)</b> | <b>2.767.201,42</b> |

## Rückstellungen

|  | <b>31.12.2014</b> |
|--|-------------------|
|  | <b>EUR</b>        |
| <b>Sonstige Rückstellungen</b>                   |                   |
| Vortrag 1. Januar 2014                           |                   |
| Prüfungskosten                                   | 16.000,00         |
| Urlaubsansprüche                                 | 12.500,00         |
| Pflicht zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen | 3.371,00          |
|  | <b>31.871,00</b>  |
| Inanspruchnahme                                  |                   |
| Prüfungskosten                                   | 15.358,40         |
| Urlaubsansprüche                                 | 12.500,00         |
| Pflicht zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen | 600,00            |
|  | <b>28.458,40</b>  |
| Auflösung  |                   |
| Prüfungskosten                                   | 641,60            |
|  | <b>641,60</b>     |
| Zuführung  |                   |
| Prüfungskosten                                   | 16.000,00         |
| Urlaubsansprüche                                 | 23.750,00         |
| Pflicht zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen | 600,00            |
|  | <b>40.350,00</b>  |
| Aufzinsung                                       |                   |
| Pflicht zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen | 83,00             |
|  | <b>83,00</b>      |
| 31. Dezember 2014                                |                   |
| Prüfungskosten                                   | 16.000,00         |
| Urlaubsansprüche                                 | 23.750,00         |
| Pflicht zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen | 3.454,00          |
| <b>31. Dezember 2014</b>                         | <b>43.204,00</b>  |

# Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

## Aufgliederung der Umsatzerlöse (§ 285 Nr. 4 HGB)

|                                      | <b>2014</b>         |
|--------------------------------------|---------------------|
|                                      | <b>EUR</b>          |
| Wasserlieferungen                    | 1.598.712,99        |
| Investitionszuschüsse, Teilauflösung | 115.955,50          |
| Reparaturen                          | 28.956,60           |
| Materialverkauf                      | 741,68              |
|                                      | <b>1.744.366,77</b> |

## Umsatzerlöse (Mengen- und Tarifstatistik) im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr

|                      | <b>Wasserverkauf</b>       |                           |                            |                           |
|----------------------|----------------------------|---------------------------|----------------------------|---------------------------|
|                      | <b>cbm</b>                 |                           | <b>EUR</b>                 |                           |
|                      | <b>ohne<br/>Abgrenzung</b> | <b>mit<br/>Abgrenzung</b> | <b>ohne<br/>Abgrenzung</b> | <b>mit<br/>Abgrenzung</b> |
| <b>2014</b>          |                            |                           |                            |                           |
| Gemeinde Langerwehe  | 576.783                    | 575.313                   | 1.268.676,25               | 1.266.823,46              |
| Stadt Düren          | 99.052                     | 99.158                    | 199.576,03                 | 199.621,01                |
| Gemeinde Inden       | 60.070                     | 60.051                    | 106.697,89                 | 107.555,75                |
| Bauwasser            | 14.939                     | 14.939                    | 19.690,69                  | 19.690,69                 |
| Wiederverkäufe (SWD) | 8.968                      | 8.968                     | 5.022,08                   | 5.022,08                  |
|                      | <b>759.812</b>             | <b>758.429</b>            | <b>1.599.662,94</b>        | <b>1.598.712,99</b>       |
| <b>2013</b>          |                            |                           |                            |                           |
| Gemeinde Langerwehe  | 569.050                    | 574.787                   | 1.245.500,18               | 1.257.808,55              |
| Stadt Düren          | 101.810                    | 103.036                   | 200.872,68                 | 202.850,55                |
| Gemeinde Inden       | 42.692                     | 42.794                    | 86.036,00                  | 86.410,86                 |
| Bauwasser            | 21.530                     | 21.530                    | 23.239,06                  | 23.239,06                 |
|                      | <b>735.082</b>             | <b>742.147</b>            | <b>1.555.647,92</b>        | <b>1.570.309,02</b>       |

Der Wasserverkauf in Euro beinhaltet die Verbrauchsgebühren und die Grundgebühren.

## Materialaufwand

### Strombezug

|                           | 2014           |                |          | 2013           |               |          |
|---------------------------|----------------|----------------|----------|----------------|---------------|----------|
|                           | kWh            | EUR            | Cent/kWh | kWh            | EUR           | Cent/kWh |
| Wassergewinnung Wenau     | 708.521        | 113.169        | 15,972   | 443.143        | 78.182        | 17,642   |
| Werkstatt/Verwaltung      | 12.888         | 3.189          | 24,743   | 17.599         | 4.070         | 23,126   |
| Hochbehälter Schönthal    | 1.008          | 379            | 37,599   | 12.458         | 2.923         | 23,462   |
| Pumpstation Wenau Heizung | 3.325          | 878            | 26,406   | 7.670          | 1.157         | 15,085   |
| Hochbehälter Hülsenberg   | 2.765          | 792            | 28,643   | 3.066          | 791           | 25,799   |
|                           | <b>728.507</b> | <b>118.407</b> |          | <b>483.936</b> | <b>87.123</b> |          |

|                                    | 2014 |       | 2013 |       |
|------------------------------------|------|-------|------|-------|
| Stromkosten/cbm Wasserförderung    | Cent | 13,21 | Cent | 10,07 |
| Stromverbrauch/cbm Wasserförderung | kWh  | 0,81  | kWh  | 0,56  |

### Personalaufwand

|                                   | 2014              |
|-----------------------------------|-------------------|
|                                   | EUR               |
| Löhne                             | 320.293,62        |
| Gehälter                          | 326.459,36        |
| Pauschalsteuer                    | 1.476,98          |
|                                   | 648.229,96        |
| Gesetzliche Sozialaufwendungen    | 125.665,75        |
| Aufwendungen für Altersversorgung |                   |
| Zusatzversorgungskasse            | 49.102,05         |
| Sonst. Personalaufwendungen       | 15.276,88         |
|                                   | 190.044,68        |
|                                   | <b>838.274,64</b> |

### Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagevermögen (§ 268 Abs. 2 Satz 3 HGB)

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus dem Anlagennachweis. Diese beinhalten im Geschäftsjahr 2014 ausschließlich planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 469.599,07.

### **Periodenfremde Erträge und Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4, aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 3 sowie aus der Auflösung der Einzelwertberichtigung in Höhe von TEUR 1 enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 5 enthalten. Diese resultieren aus Ausbuchung von Forderungen.

### **Sonstige Zinsen**

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind EUR 83,00 aus der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten.

### **Ertragsteuerbelastung (§ 285 Nr. 6 HGB)**

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen ausschließlich auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

## **Sonstige Angaben**

### **Zahl der Arbeitnehmer (§ 285 Nr. 7 HGB)**

|  | 2014      |
|--|-----------|
| Angestellte  | 6         |
| Gewerbliche Arbeitnehmer (einschließlich 1 Auszubildender) | 8         |
|  | <b>14</b> |

### **Gesamthonorar des Abschlussprüfers (§ 285 Nr. 17 HGB)**

Das Gesamthonorar des Jahresabschlussprüfers KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für den öffentlichen Sektor Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Wirtschaftsjahr 2014 belief sich auf TEUR 16 für Abschlussprüfungsleistungen und auf TEUR 2 für Steuerberatungsleistungen.



**Mitglieder der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses (§ 285 Nr. 10 HGB i. V. m. § 24 Abs. 1 Buchstabe b) EigVO)**

**Betriebsleiter**

- Heinrich Schumacher, Industriekaufmann

**Betriebsausschuss  
(bis 20. August 2014)**

- Rolf Kurth, Vorsitzender, Kriminalbeamter
- Alfred Everhartz,  
stellvertretender Vorsitzender, kfm. Angestellter
- Dieter Reinartz, Soldat der Bundeswehr
- Jakob Kuckertz, Finanzbeamter
- Hans-Joachim Riediger, Ingenieur
- Ulrich Schuster, Bürgermeister
- Ralf Freiburger, Angestellter
- Christine Janiszewski, Industriekauffrau
- Hubert Trostorf, Wasserinstallateur.

**(ab 21. August 2014)**

- Timo Löfgen, Fachinformatiker, Vorsitzender
- Peter Münstermann, Landtagsabgeordneter, stellvertretender Vorsitzender
- Markus Kuckertz, Bilanzbuchhalter
- Hans-Uwe Endrigkeit, Beamter
- Hans, Jürgen Knorr, Beamter
- Ulrich Schuster, Bürgermeister
- Ralf Freiburger, Angestellter
- Sabine Peters-Blom, Angestellte
- Hubert Trostorf, Wasserinstallateur.

**Tätigkeitsvergütungen der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses (§ 285 Nr. 9a HGB i. V. m. § 24 Abs. 1 Buchstabe a) EigVO)**

**Betriebsleiter**

Der Betriebsleiter erhielt ein Bruttoentgelt in Höhe von EUR 66.440,43.

**Betriebsausschuss**

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten zusammen Sitzungsgelder in Höhe von EUR 106,80.

**Vorsitzender des Betriebsausschusses**

Der Vorsitzende des Betriebsausschusses erhielt eine Vergütung von EUR 624,00.

Langerwehe, den 27. März 2015

Heinrich Schumacher  
(Betriebsleiter)





WASSER  
ZWECKVERBAND  
LANGERWEHE

## Wasserwerk des Wasserleitungszweckverbandes Langerwehe

### Lagebericht 2014

#### **Allgemeines**

Gemäß § 25 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) vom 16. November 2004 (GV. NRW.S. 644), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. Januar 2005 (GV. NRW. S. 15), ist vom Wasserwerk Langerwehe im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2014 ein Lagebericht entsprechend den Vorschriften des § 289 des Handelsgesetzbuches aufzustellen. Außerdem ist gemäß § 25 Abs. 2 EigVO im Lagebericht auf Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz einzugehen. Insgesamt sollte der Lagebericht nach Auffassung der Betriebsleitung ein Spiegelbild der Geschäfts- und Finanzverhältnisse des Wasserwerks im abgeschlossenen Wirtschaftsjahr 2014 und im laufenden Wirtschaftsjahr 2015 bis zum Berichtsstichtag sein.

## **Geschäftsverlauf und Lage des Wasserleitungszweckverbandes**

Der Wasserleitungszweckverband Langerwehe mit den Verbandsmitgliedern Gemeinde Langerwehe, Stadt Düren und Gemeinde Inden ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und somit rechtlich selbstständig (§ 5 GkG). Er wird mit der Betreuung des Wasserwerkes gemäß dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG), der Gemeindeordnung (GO), der Eigenbetriebsverordnung (EigVO), der Verbandssatzung und der Betriebsatzung geführt.

Die Aufgaben des Zweckverbandes sind die Wasserversorgung im Verbandsgebiet und die Erschließung von Wasservorkommen. Der Zweckverband führt die öffentliche Einrichtung der Trink- und Brauchwasserversorgung als Eigenbetrieb.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Enthärtungsanlage an der Gewinnungsanlage Wenau fertiggestellt und am 01.09.2014 in Betrieb genommen. Die Wasserversorgung des Stadtteils Derichsweiler der Stadt Düren konnte am 01.12.2014 aufgenommen werden. Hier ist mit einer zusätzlichen Wasserförderung von insgesamt ca. 340.000 cbm/h (Enthärtungsanlage 220 T cbm/ 120 T-cbm Versorgung Derichsweiler) zu rechnen.

Der Wasserverlust lag nach der Abgrenzung bei 9,9 %. Der Wasserverlust beinhaltet den Verbrauch für Feuerlöschzwecke, Rohrnetzspülungen und Rohrbrüche. Weiterhin ist ein jährlicher Wasserverbrauch innerhalb der Pumpstation (Trübungsmesser) von ca. 4.500 cbm zu verzeichnen. Dieser Verbrauch wird nicht registriert. Weiterhin wurde davon ausgegangen, dass ca. 25.000 cbm durch den Bau der Enthärtungsanlage unkontrolliert verbraucht wurden.

Die Wasserversorgung im Verbandsgebiet erfolgte auch in 2014 in ausreichendem Umfang. Es waren keine außergewöhnliche Störungen im Betriebsablauf festzustellen.

Durch die höhere Trinkwasserförderung wurde bei der Bezirksregierung Köln eine Erhöhung der derzeitigen Entnahmemenge von 1,2 Mio cbm/a auf 1,35 Mio cbm/a aus den vorhandenen Brunnen der Wassergewinnungsanlage Wenau beantragt. Nach einer Auflage der Bezirksregierung Köln ist ein Pumpversuch innerhalb der Gewinnungsanlage notwendig.

Durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 30. Mai 2006 wurde das Ing.-Büro Bieske & Partner, Lohmar, beauftragt, eine Erarbeitung für das Wasserschutzgebiet Wenau durchzuführen. Das Ergebnis wurde im Februar

2010 dem Verband zur Kenntnisnahme vorgelegt und an die Bezirksregierung Köln zur Prüfung vorgelegt. Nach einer Mitteilung der Bezirksregierung Köln wird die weitere Bearbeitung des Vorgangs nach dem Genehmigungsverfahren des Wasserrechtes fortgeführt.

Die Verbandsversammlung hat auf Empfehlung des Betriebsausschusses in der Sitzung am 25. August 2009 ein Sanierungsprogramm im Bereich des Rohrnetzes für den Zeitraum von 2009 bis 2015 beschlossen. Es wird davon ausgegangen, dass für die Rohrnetzerneuerungen von 19 Kilometern eine Darlehensaufnahme von 3.700.000,00 Euro erforderlich ist. Die Investitionen des Betriebsjahres belaufen sich auf TEUR 1.390. Für 2015 sind Investitionen in Höhe von TEUR 721 geplant.

Die betriebliche Gesamtleistung konnte um TEUR 113 auf TEUR 1.982 gesteigert werden. Die Umsatzerlöse sind beim Trinkwasserverkauf zwar im Berichtsjahr durch die Wasserlieferung nach Derichsweiler gestiegen, jedoch ist durch die Investitionszuschüsse (Teilauflösung) insgesamt ein Rückgang von TEUR 6 zu verzeichnen. Die Erhöhung der aktivierten Eigenleistungen um TEUR 119 gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus Leistungen an der Gewinnungsanlage Wenau (Enthärtungsanlage).

Ausgehend von der gestiegenen Gesamtleistung konnte das Rohergebnis in 2014 um TEUR 83 gesteigert werden. Bei der Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 18 ist ein Anstieg des Materialaufwandes um TEUR 48 gegenüber 2013 zu verzeichnen.

Das Betriebsergebnis liegt auf dem Vorjahresniveau. Die Erhöhung des Personalaufwandes um TEUR 54 wird mit einer Tariferhöhung und einer Erhöhung der Urlaubsrückstellung begründet. Die Abschreibungen erhöhten sich infolge der Investitionstätigkeit um TEUR 24.

Für das Geschäftsjahr 2014 wurde ein Jahresgewinn von TEUR 89 erwirtschaftet. Hiermit wurde die gesetzliche Anforderung für eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals nach der EigVO nicht in voller Höhe erfüllt.

Im Vermögensbereich wurden im Geschäftsjahr umfangreiche Investitionen an der Gewinnungsanlage sowie im Rohrnetz durchgeführt. Durch den Bau der Enthärtungsanlage und die damit verbundene Erneuerung der Elektrotechnik innerhalb der Pumpstation mit einem Investitionsvolumen von insgesamt TEUR 1.896 wurde eine wichtige Initiative getätigt, die zur Stabilität des Unternehmens erheblich beiträgt.

Durch die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hat sich der Verschuldungsgrad gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

Die Bilanzsumme hat sich um TEUR 528 auf TEUR 9.999 erhöht.

Die Eigenkapitalquote beträgt 27,6 % (Vj. 28,2 %).

Die Zahlungsverpflichtung des Wasserwerkes war jederzeit gewährleistet. Ausreichende Liquidität stand dem Eigenbetrieb zur Verfügung.

Der Geschäftsverlauf im Wirtschaftsjahr ist insgesamt als positiv zu bewerten.

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind.**

Zwischen dem Verband und den Stadtwerken Düren wurde ein Wasserlieferungsvertrag für den Stadtteil Derichsweiler abgeschlossen. Aus diesem Grunde wurde ein Antragsverfahren für die Erhöhung des Wasserrechtes um 150 Tausend cbm bei der Bezirksregierung Köln in die Wege geleitet.

### **Voraussichtliche Entwicklung einschließlich Chancen und Risiken des Wasserleitungszweckverbandes**

Die vorhandenen technischen Anlagen zur Steigerung der Wasserabgabemengen sind ebenfalls ausreichend und könnten nach Aufschließung von Baugebieten entsprechend erweitert werden.

In 2015 wird die Sanierung des Rohrnetzes (Altbestand) fortgeführt.

Durch das am 25.08.2009 beschlossene Reparaturprogramm für den Zeitraum 2009 bis 2015 wird der Altbestand (im Wesentlichen Gussrohrleitungen) erneuert. Der Finanzaufwand wird überwiegend durch Darlehen finanziert werden.

Damit eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals nach § 10 Abs. 5 EigVO erwirtschaftet wird wurde die Grundgebühr um 0,04 Euro/Wassermesser und die Verbrauchsgebühr um 0,15 Euro/cbm zum 01.01.2015 erhöht.

Abschließend ist festzustellen, dass die zukünftige Ertragslage des Zweckverbandes mit dem Eigenbetrieb Wasserwerk vorrangig durch die Vorgabe zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks bestimmt ist, so dass hierdurch im Wesentlichen nur eine eingeschränkte Möglichkeit von Kosteneinsparungen besteht.

Grundlagen hierfür sind die Gebührenbedarfsberechnung und die Anforderung des § 10 Abs. 5 EigVO betreffend die Erwirtschaftung der marktüblichen Verzinsung des Eigenkapitals.

Für das Jahr 2015 wird mit einem Anstieg des Wasserverkaufs aufgrund der Trinkwasserlieferung ab 1. Dezember 2014 an den Stadtteil Derichweiler gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 gerechnet. Im Jahr 2015 werden somit Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.080 und ein Jahresgewinn in Höhe von TEUR 139 erwartet.

Zur Risikofrüherkennung hat der Eigenbetrieb im Vorjahr ein Risikomanagementsystem eingerichtet und Frühwarnindikatoren definiert. Hierdurch ist der Eigenbetrieb in der Lage, die relevanten unternehmensexternen Chancen und Risiken sowie die unternehmensinternen Stärken und Schwächen zu erkennen. Mit Hilfe des Risikomanagementsystems werden erfolgsggefährdende Entwicklungen rechtzeitig erkannt, so dass frühzeitig notwendige Anpassungen in den betroffenen Betriebsbereichen vorgenommen werden können.

Hervorzuhebendes Risiko wäre eine politische Änderung im Inland auf Kommunalebene. Hier könnte es zu Änderungen der Ausschussbesetzung (Betriebsausschuss/Verbandsversammlung) und die damit verbundene evtl. Beeinflussung der strategischen Ausrichtung kommen.

Ein weiteres Risiko wäre im Auftragswesen/Einkauf anzuführen. Durch verzögerte Fertigung im Kunststoffbereich (PE-Rohr) und die damit verbundenen Lieferzeiten könnten sich Rohrnetzmaßnahmen verzögern.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

Erstmalig hat der Verband am Landesprojekt Benchmarking Wasserversorgung NRW 2014/15 teilgenommen.

### **Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG**

Die getroffenen Feststellungen sind in der Anlage 7 des Prüfungsberichtes dargestellt. Über die Feststellungen hinaus haben sich keine Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsführung von Bedeutung sind.

Langerwehe, den 27. März 2015

Heinrich Schumacher  
(Betriebsleiter)





## 8 Bestätigungsvermerk

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

”

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Wasserwerk des Wasserleitungszweckverbandes Langerwehe, Langerwehe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 der GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Wasserwerk des Wasserleitungszweckverbandes Langerwehe, Langerwehe, sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Wasserwerk des Wasserleitungszweckverbandes Langerwehe, Langerwehe. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

“

Köln, den 5. August 2015

KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft  
für den Öffentlichen Sektor  
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaftzur Mühlen  
WirtschaftsprüferBiermann  
Wirtschaftsprüfer